



Fachbereich/Eigenbetrieb **Abwasserbeseitigung**
Verfasser/in Bodo Vietz
Vorlage Nr. 197/2020
Datum 22.10.2020

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Anhörung	12.01.2021	
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Anhörung	12.01.2021	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Anhörung	12.01.2021	
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	14.01.2021	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	28.01.2021	

Betreff:

Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung

Anlagen:

Anlage 1 Wirtschaftsplan 2021

Beschlussvorschlag:

1. Dem Wirtschaftsplan 2021 wird zugestimmt.
- 1.1 Der Wirtschaftsplan Abwasserbeseitigung wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan	Ertrag	9.195.100 €
	und Aufwand	9.243.000 €
Vermögensplan	Einnahmen und Ausgaben je	9.381.000 €
- 1.2 Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes wird auf festgesetzt. 5.859.600 €

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 1.3 | Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt. | 3.150.000 € |
| 1.4 | Der Höchstbetrag des Kassenkredites wird auf festgesetzt. | 2.500.000 € |

Personelle Auswirkungen:

Keine

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

**Lörrach gestalten. Gemeinsam. Das Leitbild der Bürgerschaft in Politik und Verwaltung.
Prioritäre Maßnahmen:**

Keine

Begründung:

Der Wirtschaftsplan 2021 umfasst im Erfolgsplan Erträge in Höhe von 9.195.100 € und Aufwendungen in Höhe von 9.243.000 €. Daraus ergibt sich ein Verlust in Höhe von 47.900 €.

Die erwarteten Erträge fallen insgesamt um 48.700 € höher aus als im Vorjahr.

Die geplanten Erlöse aus Schmutz- und Niederschlagswassergebühr liegen aufgrund der aktuellen Prognosen rund 37.300 € über dem Ansatz des Vorjahres. Die Prognose bei den Schmutzwassergebühren (Zunahme rd. 390.000 €) ist jedoch stark geprägt von den neu kalkulierten Gebührensätzen, da die prognostizierte Schmutzwassermenge mit 2.911.306 m³ deutlich unter der Prognose des Vorjahres mit 3.149.631 m³ liegt, welches jedoch stark von geplanten Nacherhebungen und Neuzugängen wie beispielsweise Baugebieten geprägt war. Die Prognose der Niederschlagswassergebühren mit einer prognostizierten Fläche von 2.873.257 m² (Vorjahr 2.959.196 m²) hingegen verspricht eine Abnahme von rd. 352.700 €, hauptsächlich aufgrund von Kostenverschiebungen hin zum Straßenentwässerungsanteil, den die Stadt zu tragen hat. Dieser liegt gemäß der Kalkulation der Abwassergebühren für das Jahr 2021 mit rd. 1.610.100 € um 290.700 € über dem Ansatz 2020. Hintergrund ist hier u.a. eine Anpassung der Erstattungssätze der Stadt, die aufgrund jüngerer Gerichtsurteile erforderlich wurde. Die im Wege der Kalkulation für das Jahr 2021 vorgesehene teilweise Auflösung der Rückstellung für Überdeckungen aus Schmutzwassergebühren in Höhe von rd. 159.500 € liegt 306.000 € unter dem Vorjahreswert, die geplante teilweise Auflösung von Überdeckungen bei der Niederschlagswassergebühr mit rd. 142.400 € liegt im Gegensatz dazu 32.000 € über dem Vorjahresansatz. Die erwarteten Erstattungen von der Stadt liegen 24.500 € unter dem Vorjahresansatz. Die Kostenerstattungen seitens der Eigenbetriebe und dem Wieseverband werden voraussichtlich 5.800 € und der Kostenersatz für Anlagen Dritter 10.000 € unter dem Vorjahresniveau liegen. Die geplanten aktivierten Eigenleistungen entsprechen dem Vorjahreswert. Die übrigen sonstigen Erträge werden 52.500 € über dem Vorjahresansatz liegen, da hier die im Endeffekt ergebnisneutrale Abrechnung der Hausanschlusskosten im Baugebiet Soormatt mit rd. 52.500 € einkalkuliert wurde. Die

Auflösungsbeträge von Zuschüssen und Beiträgen werden rd. 17.500 € unter dem Vorjahreswert liegen.

Die Aufwendungen bewegen sich mit insgesamt 9.243.000 € um 157.000 € über dem Vorjahresniveau.

Der Materialaufwand unter Kontengruppe 54 liegt 40.800 € niedriger als im Vorjahr. Die hier enthaltenen Unterhaltungsarbeiten sind entsprechend der Jahresplanung veranschlagt und konnten für bezogene Fremdleistungen / Unterhaltung mit 560.000 € um 96.000 € niedriger als im Vorjahr angesetzt werden. In diesem Ansatz sind folgende jährlich wiederkehrende Standardleistungen enthalten: Störungssuche 15.000 €, Reinigung 100.000 €, kleinere Kanalreparaturen 100.000 €, Schachtreparaturen 165.000 €, Deckelerneuerungen 100.000 € (die Beschaffung der Deckel ist mit 50.000 € im Ansatz Material Direktverbrauch enthalten), kleinere Anlagenreparaturen 5.000 € (Vorjahr 9.000 €), Schädlingsbekämpfung 75.000 €. Der im Vorjahr erforderliche Ansatz in Höhe von 92.000 € für Reparaturen an Regenüberlaufbecken im Zuge der Umstellung der Fernwirktechnik konnte entfallen. Die Aufwendungen für die Betriebs- und Finanzkostenumlage an den Wieseverband liegen gegenüber dem Vorjahresansatz mit 2.986.700 € rd. 86.100 € höher, was jedoch gegenüber dem Rechnungsergebnis 2019 eine Zunahme von beinahe 600.000 € bedeutet. Ursache für die Zunahme ist unter anderem das Ende einzelner Mitgliedschaften von Textilunternehmen im Wieseverband. Die geplanten Kosten für Kanaluntersuchungen nach EKVO liegen 15.000 € unter dem Vorjahresansatz.

Aufgrund der Planung entsprechend den Tarifregelungen und zusätzlicher personeller Verstärkung liegen die Personalkosten etwa 48.000 € über dem Vorjahreswert.

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie die Vollabschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter betragen voraussichtlich 2.647.400 € und liegen damit 83.100 € über Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter Kontengruppe 59 liegen 131.800 € über dem Ansatz des Vorjahres. Der Ansatz bei den sonst. Aufwendungen fällt mit 58.000 € gegenüber dem Vorjahr 57.500 € höher aus, insbesondere da hier die Verbuchung der zur Abrechnung mit den Grundstückseigentümern vorgesehenen Hausanschlusskosten im Baugebiet Soormatt berücksichtigt wurden. Der hierfür vorgesehene Betrag in Höhe von rd. 52.500 € wurde jedoch auch bei den übrigen sonstigen Erträgen berücksichtigt und wirkt sich deshalb nicht auf das Jahresergebnis aus. Die EDV-Kosten wurden u.a. aufgrund von erforderlichen Soft- und Hardwareumstellungen gegenüber dem Vorjahr um 24.000 € erhöht. Der Ansatz für Prüf-, Beratungs- und Ingenieurkosten liegt 37.000 € über dem Vorjahresansatz. Hierin enthalten ist u.a. ein Ansatz für die Erstellung einer neuen Globalberechnung, welcher mit 25.000 € zu Buche schlägt, sowie ein um 15.000 € erhöhter Ansatz für Aufgaben in Zusammenhang mit dem Generalentwässerungsplan. Der an die Stadt zu zahlende Verwaltungskostenbeitrag liegt mit 98.200 € rd. 7.400 € über dem Vorjahreswert.

Der Ansatz für Fremdkapitalzinsen konnte gegenüber dem Vorjahr aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und gesenkten Kreditbedarfs um 65.100 € reduziert werden.

Der Vermögensplan sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 9.381.000 € vor.

Insgesamt sind in 2021 Investitionen in Höhe von 1.989.900 € geplant. Für Kredittilgungen (ohne Umschuldungen) wurden 2.203.500 € vorgesehen. Für die Auflösung empfangener Zuschüsse wurden 67.400 € und für die Auflösung empfangener Beiträge 237.100 € angesetzt. Aufgrund der für das abgeschlossene Wirtschaftsjahr 2019 aufgestellten Vermögensplanabrechnung wurde ein Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von rd. 4.835.200 € in den Vermögensplan 2021 eingestellt. Dieser resultiert aus geplanten Maßnahmen vorangegangener Wirtschaftsjahre, welche aus unterschiedlichsten Gründen noch nicht fertiggestellt werden konnten, deren Kreditermächtigung jedoch weiterhin gelten soll. Dies führt in Verbindung mit den für das Wirtschaftsjahr 2021 vorgesehenen Investitionen zu dem hohen möglichen Kreditbedarf von 5.859.600 €. Die Einstellung dieser hohen Kreditermächtigung wird jedoch nicht in einer Kreditaufnahme in dieser Höhe münden, sondern soll lediglich die Finanzierbarkeit der Altmaßnahmen sicherstellen. Die tatsächliche Kreditaufnahme wird sich voraussichtlich bei rund 2.000.000 € bewegen.

Die Finanzierung des Vermögensplanes erfolgt neben den geplanten Kreditaufnahmen ausschließlich durch die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 2.646.400 € und die Erhebung von Kanalbeiträgen und Zuschüssen über 875.000 €.

Robert Schäfer
Eigenbetriebsleiter

